

OBWALDEN

Schulen motivieren Jugendliche für Sprach Austausch im Wallis

Im vergangenen Schuljahr haben 20 Jugendliche einen Sprachaufenthalt gemacht.

31.08.2022, 13.30 Uhr

[Merken](#) [Drucken](#) [Teilen](#)

Zu Beginn des neuen Schuljahres können sich die Schülerinnen und Schüler aus Obwalden wiederum für verschiedene Programme zum Sprach Austausch anmelden, wie das Amt für Volks- und Mittelschulen (AVM) in einer Medienmitteilung schreibt. Die Angebote sollen bei Kindern und Jugendlichen die Motivation und Lust für einen Kontakt mit Gleichaltrigen aus einem anderen Schweizer Sprachgebiet wecken.

Eines der Austauschprogramme heisst «Vas-y! Komm!». In der zweiten und dritten Oberstufe können sich Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Programms mit einer französisch sprechenden Partnerin oder einem französisch sprechenden Partner aus dem Kanton Wallis für eine oder zwei Wochen treffen, austauschen und so Französisch lernen. Das Angebot sei kostenfrei und werde vom Kanton Wallis und den Zentralschweizer Kantonen seit zehn Jahren betrieben. Die Walliser Schülerinnen und Schüler erhalten ebenfalls die Möglichkeit, mit den Zentralschweizer Jugendlichen Deutsch zu lernen. Der Austausch erfolgt während der Schulzeit, vorzugsweise während drei Kalenderwochen im März.

Klassen erhalten Möglichkeit für Briefaustausch

Ein weiteres Sprachprogramm bietet die Gelegenheit, sich per Brief mit einer Schule aus der Romandie auszutauschen. Dieser könne in der Primarschule starten – und sich bis in die Oberstufe weiterziehen und entwickeln. Darüber hinaus können sich die Schulklassen gegenseitig einen Tag besuchen. Wie das Amt für Volks- und Mittelschulen weiter schreibt, fallen dabei keine Kosten an, da die SBB und die Mobilitätsagentur Movetia die Reisekosten für die Schulklassen übernehmen.

Beim Besuch werde Französisch und Deutsch gesprochen. Zudem gebe es die Gelegenheit, innerhalb sportlicher Aktivitäten oder einer Stadtbesichtigung den Austausch zu pflegen und so die Fremdsprachen gleich zu nutzen. «Ich habe dann einfach versucht zu reden und irgendwie haben wir uns verstanden», wird ein Schüler aus Sarnen in der Mitteilung zitiert.

Ferien bei einer anderen Familie

Während sich die Brieffreunde für einen Tag treffen können, bietet der Ferienaustausch von Movetia 11- bis 18-Jährigen die Möglichkeit, sich vollends in die Sprache einzufügen. Während der Ferienzeit können die Schülerinnen und Schüler ein bis zwei Wochen bei einer Familie in einer anderen Sprachregion der Schweiz leben.

Die angemeldeten Jugendlichen werden einer Austauschpartnerin oder einem Austauschpartner der anderen Sprachregion vermittelt. Diese Person empfängt dann die Jugendlichen in der eigenen Familie, wo sie die Zeit dann zusammen verbringen.

Im vergangenen Jahr haben laut Medienmitteilung 20 Jugendliche aus Obwalden einen Sprachaufenthalt im Wallis absolviert. Die Schülerinnen und Schüler hätten mit Begeisterung von ihren wertvollen Erfahrungen im französischsprachigen Landesteil berichtet. *(zgc)*